

news LETTER

4/2007

- [-] globalnews 4/2007
 - [-] Seite 2
 - [+] Editorial
 - [-] Seite 3
 - [+] "Kommt darauf an...!"
 - [-] Seite 4
 - [-] Wachstum effizient verteilt
 - [-] Seite 5
 - [+] Tipps & Tricks zu MS Word
 - [-] Seite 6
 - [+] docuTALK 2008

Redundanzen ausschließen, Alleinstellungsmerkmale sichern – Punkt.



Von Ulrich Pelster,
Geschäftsbereichsleiter der
global document solutions

editorial

Liebe Interessenten,
Kunden und Partner,

selbstverständlich erhalten wir selber regelmäßig Newsletter, anhand derer wir uns auch gerne über die verschiedensten Themen informieren. Die letzten drei, die ich gelesen habe, begannen alle mit dem Text von dem Jahr das vorbei ist, von den ruhigen Tagen die vor uns liegen und von Perspektiven und Zielen und so weiter und so fort.

Und deshalb habe ich mir für diese letzten globalnews des Jahres 2007 vorgenommen, frühestens im dritten Absatz davon zu schreiben!

Der Rückblick auf das zu Ende gehende Jahr ist ein erfrischender. Es ist viel passiert in der Welt der Dokumentationen. Das Stiefkind der Wertschöpfungskette verschiedenster Branchen, vom Maschinenbau bis zur Software-Entwicklung, ist auf dem besten Wege, sich zum vollwertigen Mitglied der Familie zu emanzipieren.

Hierfür finden sich viele Belege in den Ergebnissen unserer permanenten Evaluierung des Marktes. Aber auch die Messen und Kongresse mit einem Themenbereich „Technische Dokumentation“ werden immer umfangreicher und besser besucht. So überraschte uns schon die Resonanz auf der diesjährigen Frühjahrestagung der Tekom, die in den vergangenen Jahren eher ein Warm-Up mit übersichtlicher Frequenz war – und inzwischen offensichtlich fester Bestandteil der Terminkalender des Marktes ist.

Auf der Hannover Messe 2007 wurde es rund um unseren Terminal auf dem Stand des Forum ITC sogar so eng, dass wir uns hier im nächsten Jahr komfortabler positionieren werden.

Auch auf der Kölner DMS Expo und schließlich der Tekom Jahrestagung im Herbst blieb das Interesse der Besucher ungebrochen. Und dies nicht nur quantitativ, sondern durchaus auch qualitativ. Die Fragen der Anwender sind heute viel gezielter als noch vor drei oder fünf Jahren.

Bestimmte Leistungsmerkmale einer professionellen Redaktionsumgebung wie Sprachverwaltung, Versionierung oder Fremddateien-Verwaltung werden konkret abgefragt.



Vor dem Hintergrund der wachsenden Ansprüche an optimierte Prozesse der Dokumentation konnte das neue Terminologie-Werkzeug docuterm mit seiner ersten Präsentation auf der diesjährigen DMS Expo Punkte sammeln. Die Vorteile einer einheitlichen Ausdrucksweise quer über alle Unternehmensbereiche hinweg erschlossen sich den Interessenten recht schnell.

docuterm schließt darüber hinaus auch eine Lücke, da die Investition in bereits bekannte Systeme zum Thema Terminologie keinem Vergleich im Preis-Leistungs-Verhältnis zu dieser Lösung standhalten.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die Kontakte und Erfahrungen, die global document solutions aus dem Jahr 2007 mitnehmen, reichlich Rückenwind für ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2008 bringen.

Dies gilt auch für den neuen gds-Standort in Gersthofen bei Augsburg, der zum 1. Dezember 2007 besetzt wurde. Von dort aus sind die Wege in Süddeutschland, Österreich und der Schweiz für unsere Vertriebs- und Service-Mitarbeiter kürzer. Die interessante Klientel, die wir im Dienstleistungsbereich und als Anwender unserer Software dort bereits haben, kann nun noch effizienter betreut und erweitert werden.

Die anhaltend dynamische Entwicklung der global document solutions hat aber selbstverständlich eine Hauptursache – und das sind Sie, liebe Interessenten, Kunden und Partner! Zum Schluss dieses Textes möchten wir uns bei Ihnen bedanken. Wir wünschen Ihnen allen erholsame Feiertage, tolle Feste, einen guten Rutsch und ein erfolgreiches, friedvolles und vor allen Dingen gesundes Jahr 2008.

Herzlichst,

Ihr Ulrich Pelster

„Kommt darauf an!“ kostet Geld

Je mehr feste Parameter umso schmaler die Grauzone

Das Jahr 2007 war von einem enormen wirtschaftlichen Aufschwung geprägt. Auch wenn der Maschinenbau und der Export aus Europa insgesamt unter dem schwachen Dollar-Kurs leiden, sind die Auftragsbücher gut gefüllt. Mit den Bestellungen wachsen auch die Anforderungen an die Technische Dokumentation der Aufträge. Immer weniger Zeit für immer mehr Produkte und die dazugehörigen Normen und Richtlinien, weniger Zeit für eine übersetzungsgerechte Terminologie, weniger Zeit für die korrekte Integration der Fremddokumente von Zulieferbetrieben.

Der Auftrag kommt in das Unternehmen und die erste Frage lautet: „Ist die Konfiguration der bestellten Maschine bekannt und können wir diese ohne weiteres liefern?“ Ja? Dann wird nur die passende Dokumentation ausgedruckt und steht der Versand-Abteilung zur Verfügung.

Nein? Dann lautet die nächste Frage: „Wie hoch ist der Aufwand für Einkauf, Konstruktion und Fertigung, um die bestellte Konfiguration zu realisieren?“ – und gleich im Anschluss: „Wie schnell kann dann die Technische Dokumentation für das Gerät fertig sein?“

„Das kommt darauf an!“, ist häufig die Antwort des Redakteurs – und er beruft sich hierbei eben auf Parameter wie „Welche Unterschiede zur Standard-Ausführung der Anlage?“, „Welche Sprache?“, „Welche Fremddokumente?“.

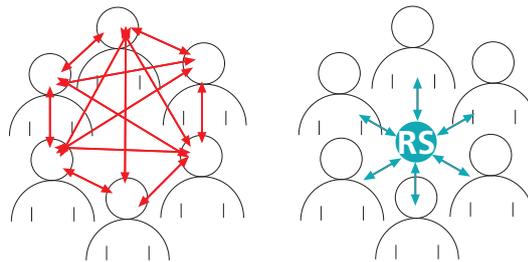
„Das kommt darauf an!“ heißt soviel wie „Keine Ahnung!“. Und daraus kann auch niemandem ein Vorwurf gemacht werden, denn die Aufgabenstellung ist komplex und schlecht abschätzbar, besonders dann, wenn die Dokumentation ohne den Einsatz eines Redaktionssystems erstellt wird.

Wie aber ist nun der Redaktionsprozess?

In dem beschriebenen Fall werden in der Redaktion zunächst die Mitarbeiter eingebunden die bezogen auf das Produkt entsprechendes Know-How einbringen. Stück für Stück werden die Dokumentationsinhalte zusammengetragen, die in der Herstellersprache bereits vorhanden sind.

Diese Inhalte werden zu einem Gesamtdokument zusammengefasst. In der Regel zeigt sich hier ein erstes

Problem: jeder Redakteur arbeitet zumindest marginal anders, hat eine andere Ausdrucksweise, eine persönliche Didaktik. Das neue Dokument soll jedoch selbstverständlich in allen Teilen ein einheitliches Erscheinungsbild vermitteln. Zur Hauptaufgabe des zuständigen Redakteurs gehört es jetzt, das bestehende Dokument entsprechend aufzuarbeiten, um im Anschluss daran das sich ergebende Delta an fehlenden Informationen zu erstellen.



Ohne standardisierte Prozesse und Lösungen ist eine Technische Dokumentation annähernd unkalkulierbar.

Nach Abschluss der Dokumentation in der Quellsprache müssen in den meisten Fällen noch fremdsprachliche Versionen erstellt werden. Hierzu werden die bereits übersetzten Textpassagen der Dokumentationen zusammengetragen, aus denen die neue Fassung erstellt worden ist. Wieder muss der verantwortliche Redakteur die unterschiedlichen fremdsprachlichen Textbausteine vereinheitlichen. Im Anschluss an diese Arbeit werden die neu erstellten Textpassagen an entsprechender Stelle eingefügt und das Gesamtdokument zur Übersetzung geschickt. Kommt das Dokument dann vom Übersetzer zurück, muss eine finale Layoutkontrolle durchgeführt werden. Abschließend werden die Dokumente in den Archivstrukturen abgelegt und gegebenenfalls auch noch in diverse Listen eingetragen.

Die Botschaft: „Kommt darauf an!“, bezieht sich also in erster Linie auf „weiche“ Parameter, sprich: fehlende Prozesse und Ressourcen.

Durch den Einsatz eines Redaktionssystems stellt sich der gesamte Erstellungsprozess völlig anders dar. Redaktionssysteme unterstützen die Redakteure durch Datenbanken und Auto-

matismen. Dazu werden die einzelnen Dokumenteninhalte (Textbausteine und Grafiken), sowie Zulieferdokumente mit Metainformationen versehen und in einer Datenbank abgelegt. Umfangreiche Selektionskriterien ermöglichen es jedem Mitarbeiter bereits vorhandene Informationen in kürzester Zeit zu recherchieren.

Der Redakteur ist dadurch schnell in der Lage, auf vorhandene Dokumentationen aufbauend ein Basisgerüst für die neue Produktdokumentation zu erzeugen. Die dann noch fehlenden Bestandteile (das vorab genannte Delta) werden

innerhalb des Redaktionssystems neu erstellt und dem neuen Dokument zugeordnet.

Da die Textbausteine der Quellsprache im Redaktionssystem mit den fremdsprachlichen Textbausteinen verknüpft sind ist eine übersetzte Fassung ohne Kenntnisse der Herkunft dieser Daten für jeden Redakteur problemlos möglich. Es brauchen nur noch die neu erstellten Inhalte zum Übersetzen gegeben werden.

Schlussendlich steht die fertige Dokumentation inklusive der Übersetzung zur Verfügung und kann in beliebiger Form (Druck/PDF/Online) publiziert und archiviert werden. Darüber hinaus ist für alle Redakteure die Basis für weitere Varianten der zu dokumentierenden Produkte wieder ein ganzes Stück breiter geworden.

Mit dem Einsatz eines Redaktionssystems kommt es also nicht mehr „darauf“ an. Hiermit haben die Redakteure die Möglichkeit, innerhalb kürzester Zeit eine sichere Aussage zu treffen, wie viel Aufwand es ist, die benötigte Dokumentation zu erstellen. Kosten und Durchführungszeiten werden kalkulierbarer. Die beschriebenen Grauzone reduziert sich auf Schwarz und Weiss.

Wachstum effizient verteilt

gds eröffnet Standort in Süddeutschland

Die global document solutions sind im Laufe der vergangenen fünf Jahre von unter 10 auf über 40 Mitarbeiter gewachsen. Mit der weiteren Expansion wird dieser Geschäftsbereich nun dem Anspruch auf kürzere Wege der Kunden in Süddeutschland, Österreich und der Schweiz gerecht.

Am 1. Dezember 2007 eröffnete gds eine erste Niederlassung im Werk des Mutterkonzerns technotrans AG in Gersthofen bei Augsburg – der Stammsitz bleibt im münsterländischen Sassenberg.

„Wir haben uns in diesen Regionen schon eine beachtliche Zahl von Unternehmen sowohl als Dienstleistungs-Kunden, als auch als Anwender unserer Redaktionsumgebung docuglobe erschlossen“, erklärt Methodios Chousmekiaris, Vertriebsbeauftragter am neuen Standort. Als Mitglied der gds-Sales-Mannschaft bringt Chousmekiaris viel Erfahrung im Zusammenhang mit den Ansprüchen an eine professionelle Technische Dokumentation mit nach Süddeutschland.

„Der Nutzen für unsere Kunden liegt auf der Hand. Viele Anfragen und Aufgabenstellungen lassen sich am besten im persönlichen Gespräch klä-



M. Chousmekiaris

ren. Die Tatsache, dass wir uns von Gersthofen aus für die Treffen im Umland mal eben ins Auto setzen, anstatt mittelfristig Reisen aus dem nördlicheren Teil Deutschlands zu planen, macht es für alle Beteiligten schneller und komfortabler. Das gilt natürlich nicht nur für die Vertriebsseite, sondern vornehmlich für die Kunden und Interessenten unserer Dienstleistungen im Bereich der technischen Dokumentation.“

Im Neukunden-Geschäft sieht Chousmekiaris in Süddeutschland, Österreich und der Schweiz seine Aufgabe darin, die Lücke zwischen dem Bedarf und dem Bedürfnis der Kunden nach professionellen Lösungen zu schließen. „Aus unserer Arbeit der letzten Jahre kenne ich viele Lösungswege zur Technischen Dokumentation, insbesonde-



news
LETTER

4/2007

re, wenn es darum geht, kurzfristig Kosten zu senken und Prozesse effizienter zu gestalten.“

Der gds-Geschäftsbereichsleiter Ulrich Pelster sieht in der Expansion innerhalb der Unternehmensgruppe noch einen weiteren, positiven Aspekt: „Dass unser Mutterkonzern beim Neubau in Gersthofen direkt Büroflächen für unsere Business-Unit mitgeplant hatte, ist für uns ein Signal. Hierdurch bestätigt sich eine gewisse Emanzipation unserer Produkte und Dienstleistungen innerhalb des Konzerns. Wir werden ernst genommen, das Erreichen der durch uns selbst gesteckten Ziele wird anerkannt und wir bekommen nicht nur an dieser Stelle den Rückenwind der Muttergesellschaft, den wir für unser weiteres Wachstum gebrauchen können.“

global document solutions Süd
Porschestr. 1 · D-86368 Gersthofen
Tel. +49 (0) 821/4302-7000
Fax +49 (0) 821/4302-7031



Produkthaftung?

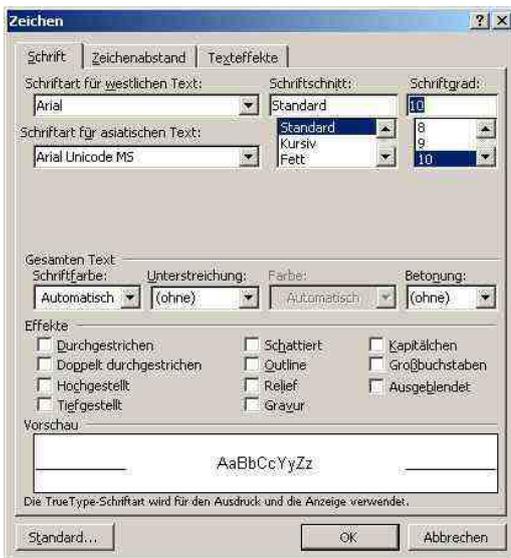
Es geht auch anders!

docuglobe

www.docuglobe.de

Tipps & Tricks zu MS Word

Interessantes zwischen den Zeilen des offiziellen Handbuchs



Von einem häufig auftretenden Problem hören wir immer wieder hinsichtlich der korrekten Darstellung von Zeichensätzen.

Um dieses Problems Herr zu werden, müssen systemseitig einige Einstellungen vorgenommen werden.

Für die Darstellung gewisser sprachabhängiger Zeichensätze in Word muss eine entsprechende Unicode-Schriftart (z. B. Arial Unicode MS) oder der Sprache entsprechende Schriftart ausgewählt werden. Ab Word 2003 ist es möglich, die Formatvorlagen mit alternativen Schriftarten für bestimmte sprachspezifische Zeichensätze zu definieren.

Die Möglichkeit der Zuweisung von asiatischen Zeichen muss allerdings im Vorfeld aktiviert werden.

Hierzu folgende Schritte durchführen:

1. Klicken Sie im Startmenü auf **Alle Programme** und wechseln Sie zu
 - **Microsoft Office 2003 – Microsoft Office Tools**
 - **Microsoft Office 2003 Spracheinstellungen**

Das Dialogfeld **Microsoft Office 2003 Spracheinstellungen** wird geöffnet.

Auf der Registerkarte **Aktivierte Sprachen**, im rechten Listenfeld **Aktivierte Sprachen**, werden die momentan auf dem Rechner aktivierten Sprachen angezeigt. Im linken Listenfeld **Verfügbare Sprachen** sehen Sie die Sprachen, die Sie zusätzlich aktivieren können. Es ist erforderlich, mindestens eine asiatische Sprache (z. B. Chinesisch Vereinfacht) zu aktivieren.

2. Wählen Sie im linken Listenfeld **Verfügbare Sprachen** eine asiatische Schrift aus und verschieben Sie diese mit der Schaltfläche **Hinzufügen** in das Listenfeld **Aktivierte Sprachen**.

Falls diese Sprache den Zusatz **eingeschränkte Unterstützung** enthält, müssen Sie diese Unterstützung auf dem Rechner zuerst installieren:

1. Wählen Sie in der Systemsteuerung die Option **Regions- und Sprachoptionen** und wechseln Sie zur Registerkarte **Sprachen**.
2. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Dateien für ostasiatische Sprachen installieren**.
Es wird ein Dialogfeld geöffnet, in dem Sie darauf hingewiesen werden, dass Sie jetzt die Unterstützung für diese Sprachen installieren und dafür ca. 230–250 MB Speicherplatz benötigt werden. Bestätigen Sie dieses Dialogfeld mit **OK**.

Die Installation beginnt, ggf. werden Sie zum Einlegen der Windows-CD und einem Neustart des Rechners aufgefordert.

Es kann sein, dass man danach eventuelle Anpassungen an den erweiterten Tastatureinstellungen (z. B. wenn man die Tastatur regelmäßig zwischen Englisch und Deutsch wechselt) nochmals kontrollieren/vornehmen muss:

1. Wählen Sie in der Systemsteuerung die Option **Regions- und Sprachoptionen** und wechseln Sie zur Registerkarte **Sprachen**.
2. Klicken Sie im Feld **Textdienste und -eingabesprachen** auf die Schaltfläche **Details**.
3. Klicken Sie im darauf folgenden Dialogfeld unter **Einstellungen** auf die Schaltfläche **Tastatur**.
4. Nehmen Sie hier die gewünschten Einstellungen vor und klicken Sie auf **OK**.

docutalk ...on the road!

„Let's talk about...“, hieß es in diesem Jahr erstmalig im Rahmen von docutalk, der neuen gds-Seminar-Reihe. Durchgeführt an den beiden Standorten Sassenberg und Gersthofen, war die Veranstaltung ein voller Erfolg, über den auch in den vorangegangenen globalnews berichtet wurde.

Im nächsten Jahr geht docutalk auf die Reise und macht Station in Stuttgart, Nürnberg, Essen und Hamburg – an einem Tag werden jeweils zwei Themen behandelt.

Die neue EG-Maschinenrichtlinie und ihre zusätzlichen Anforderungen an Hersteller und Dokumentation.

Einerseits kommen mit der Neufassung der EU-Maschinenrichtlinie neue Verpflichtungen auf die Hersteller in der Europäischen Union zu, andererseits wurden aber auch bestimmte Vorschriften entschärft. Dies gilt insbesondere im Anwendungsbereich der als besonders gefährlich eingeschätzten Produkte und Anlagen. Die zukünftige Verpflichtung zur Veröffentlichung einer Risikobeurteilung ihrer Produkte stellt genauso neue Anforderungen an die Unternehmen, wie die Änderung im Zusammenhang mit der Richtlinie zu unvollständigen Maschinen. Eine Neuregelung bei der Konformitätskennzeichnung schreibt CE-Kennzeichen zukünftig auch bei Sicherheitsbauteilen vor.

Referent: **Horst-Henning Kleiner**

Word 2007 – des Editors neue Kleider! Der Laie staunt und der Fachmann wundert sich.

Mit Word 2007 hat Microsoft eine völlig neue Benutzerführung entwickelt. Die Zielsetzung war hierbei mit Sicherheit eine schnellere und unkompliziertere Handhabung der Software. Aber: Ist dies auch gelungen? Die erste Reaktion, zumindest langjähriger Anwender, ist eine respektable Irritation. Das neue Prinzip soll besonders einfach zu verstehen sein. Hierfür muss man allerdings zunächst einmal das alte Prinzip aus seinem Denken streichen. Eine Multifunktionsleiste passt sich in Word 2007 jeweils an die aktuelle Arbeitsumgebung an, blendet automatisch Optionen ein oder aus, je nach dem, ob sie gerade benötigt werden – komfortabel oder nervraubend?

Referent: **Dr. Matthias Hattemer**

docutalk on the road:

| | | |
|----------------|--------------------------|-----------|
| 11. März 2008 | Hotel Arcotel Campino | Stuttgart |
| 12. März 2008 | Hotel Mercure Wöhrdersee | Nürnberg |
| 9. April 2008 | Hotel Quality Ambassador | Hamburg |
| 10. April 2008 | Hotel Mövenpick | Essen |

Teilnahmegebühr 380,- € pro Person, inkl. Schulungsunterlagen und Verpflegung, zzgl. MwSt.

Tschüß 2007, willkommen 2008

Wir verabschieden das alte Jahr mit ein paar (nicht ganz ernst gemeinten) Fragen, die uns sicher auch 2008 beschäftigen werden:

WARUM ordern Menschen einen Double Cheeseburger, eine große Portion Pommes und eine Cola light?

WARUM muss man um WINDOWS zu schließen den Startbutton benutzen?

WARUM enthält Zitronensaft künstliche Geschmacksstoffe und das Produkt für die Spülmaschine wird mit echtem Zitronensaft hergestellt?

WARUM gibt es kein Katzenfutter mit Mäusegeschmack?

WARUM Hundefutter „mit verbessertem Geschmack“ – wer hat das getestet?

WARUM tragen Kamikaze-Piloten einen Helm?

Fragen über Fragen:

Wie hat man die Schilder „Rasen betreten verboten“ dort mitten auf den Rasen stellen können?

Als der Mensch entdeckte, dass Kühe Milch geben – wonach suchte er da eigentlich?

Wenn im Wörterbuch ein Wort falsch steht – woher weiß man das?

WARUM hat Noah die beiden Mücken nicht erschlagen?

Wenn Sie jetzt mindestens einmal gelächelt haben, haben wir unser Ziel erreicht und wünschen Ihnen frohe Festtage und einen guten Rutsch!

Tipps & Tricks zu MS Word

Workshops mit gds-Experten

Die in unserem Newsletter veröffentlichten „Tipps & Tricks“ sowie das optimierte Arbeiten mit und Einrichten von MS Word können Sie sich auch in persönlichen Workshops nahebringen lassen.

Hierbei geht es nicht nur um die Klassiker wie „Dokumenten- und Formatvorlagen“, sondern auch um die vielen versteckten Möglichkeiten bis hin zur Abbildung gesamter Prozesse.

Für Einzelpersonen oder Gruppen bis zu 16 Teilnehmern bieten wir entsprechende Seminare an – ein Anruf genügt!

IMPRESSUM

Herausgeber:
global document solutions
ein Geschäftsbereich der
technotrans AG

Robert-Linnemann-Straße 17
D-48336 Sassenberg
Tel.: 02583/301-1000
Fax: 02583/301-1030

Redaktion/Umsetzung:
pcc werbeagentur, Münster

® docuglobe ist ein eingetragenes
Warenzeichen der technotrans AG.
Alle übrigen Produktbezeichnungen
sind Schutzmarken der jeweiligen
Unternehmen.